



Protokoll der 14. Gemeinderatsitzung

vom 15. Oktober 2020, 19.30 bis 22.15 Uhr

im Sitzungszimmer Gemeindehaus 1. Stock

Teilnehmer	Bernhard Jöhr Sandra Nussbaumer Adrian Schluep	Andreas Schluep Adrian Grossenbacher
Presse	Solothurner Zeitung, Gundi Klemm	
Protokoll	Michèle Graf, Gemeindeschreiberin	

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 13. Sitzung vom 24. September 2020 wird genehmigt.

Rechnungen

Rechnungen werden gemäss separater Liste zur Zahlung angewiesen.

Nächste Sitzung

Donnerstag, den 29. Oktober 2020, 19.30 Uhr im Mehrzweckraum Schulhaus Bühl.

**120 1.1231.56 Zweckverband Schulverband Bucheggberg
Informationen und Beschlussfassungen DV vom 28.10.2020**

Sandra Nussbaumer: Bekanntlicherweise ist der Informationsanlass für die Delegierten ein der Delegiertenversammlung vorgezogenes Gefäss, um offene Fragen zu klären. Die Folge daraus sollte eine kürzere und diskussionsarme Delegiertenversammlung sein.

Leider war der Infoanlass nicht gut besucht, was zwar zu erwarten aber schliesslich doch enttäuschend war. Auch fühlten sich die Delegierten der Gemeinde Messen ein wenig hilflos, da sie vom Gemeinderat keine Aufträge oder Fragestellungen erhalten haben, welche am Infoanlass hätten eingebracht werden können. Es stellt sich die Frage, ob der Gemeinderat künftig die Delegiertenversammlung des Schulverbandes vor dem Informationsanlass der Delegierten besprechen sollte. Nur so können die Delegierten offene Fragen des Gemeinderates explizit platzieren.

Offenbar gab der Informationsordner, der allen Eltern ausgehändigt wird, zu Diskussionen Anlass. Das Bereitstellen des Ordners generiert Kosten von rund CHF 7'000 und es stellt sich die Frage, ob es nicht reichen würde, die Unterlagen digital auf der Webseite des Schulverbandes aufzuschalten.

Budget 2021

Da die Schülerzahlen steigen, wird im Bereich der Sekundarstufe ab Sommer 2021 eine Klasse mehr eröffnet, was zu Mehraufwand führt. Zudem haben, wie bereits im Vorjahr, die Schülerzahlen im Gymnasialen Unterricht zugenommen, was ebenfalls Mehrkosten von CHF 166'000 ergibt.

Die Thematik „Mittagstisch“ wird nun auch in Schnottwil angegangen – ein entsprechender Betrag wurde ins Budget 2021 aufgenommen. Da man aber nur mit drei Mittagessen rechnet, wird es dafür keine Bundesanstossfinanzierung. Auch in Messen und in Lüterkofen ist die Nachfrage steigend, deshalb wurden auch dort höhere Kosten eingeplant. Im Weiteren sind die Schulgelder für die Sonderschulung erneut angestiegen. Die Mehrkosten dafür belaufen sich auf CHF 60'000.

Coronabedingte Mehraufwendungen wurden nicht budgetiert. Der Sachaufwand weist deshalb auch nur eine geringe Steigerung auf, die grösstenteils auf den Ausbau der Mittagsangebote zurückzuführen ist.

Beschluss; einstimmig

Den Traktanden der Delegiertenversammlung des Schulverbandes Bucheggberg kann zugestimmt werden. Die Delegierten werden entsprechend instruiert.

**121 4.200 Ortsplanung
Beschlussfassung Teilleitbilder „Siedlungsentwicklung nach
Innen“ und „Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen“ zhd.
Gemeindeversammlung vom 27.10.2020**

Bernhard Jöhr: Die Mitwirkung wurde einerseits in Form des Mitwirkungsanlasses (August 2020) durchgeführt, andererseits bestand die Möglichkeit, Eingaben in Form der Beantwortung eines Fragebogens oder durch anderweitige Schreiben (Brief, Mail etc.) zu tätigen.

Insgesamt gingen 28 Rückmeldungen ein, davon waren 17 ausgefüllte Fragebogen und 11 weitere schriftliche Eingaben. In fünf dieser Eingaben wurde ein persönliches Gespräch gewünscht. Diese Gespräche konnten am 25. September geführt werden.

Die AG „Räumliches Leitbild“ hat schliesslich die Auswertung der Fragebogen und der Schreiben gesichtet. Aufgrund der Eingaben wurden namentlich im Bereich der Grün- und Freiräume sowie des Alterszentrums Anpassungen vorgenommen.

Grün-/Freiräume

Die AG „Räumliches Leitbild“ verfolgte die Strategie, praktisch sämtliche vom Amt f. Raumplanung vorgeschlagenen Grün- und Freiräume in die Teilleitbilder einfliessen zu lassen. Man war sich bewusst, dass dies bei Betroffenen Reaktionen auslösen und man aufgrund der Mitwirkung gewisse Grün- und Freiräume wieder aus den Teilleitbildern entfernen würde. Da diese Grün- und Freiräume in der ländlichen Gegend eine eher untergeordnete Rolle spielen, konnte man diesbezüglich Abstriche machen. Sehr wahrscheinlich wird künftig kein Bauland mehr eingezont werden können, weshalb Grün- und Freiräume, die heute in der Bauzone sind, als mögliches Bauland aufrechterhalten und bewahrt werden sollen.

Alterszentrum

Aufgrund der sehr kontroversen Rückmeldungen verfolgt man nun eine Strategieänderung. Das Land in der OeBA Zone soll primär für Schulraum und nur sekundär für Alterswohnungen genutzt werden. Damit im Bereich des Kindergartens Stähliweg wenn nötig Schulraum generiert werden kann, wurde ein Streifen aus der heute bestehenden OeBA Zone zum Kindergarten hinunter transferiert. Den Eingaben allerdings, die einen Umbau des Schulhauses Rätzlirain in ein Alterszentrum vorschlagen, kann leider keine Rechnung getragen werden, obwohl die Nähe zur Hofschmitte nicht uninteressant ist. Der Umbau würde sehr wahrscheinlich zu teuer kommen und es müsste gleichzeitig neuer Schulraum geschaffen werden.

In der Folge werden die einzelnen Blätter und ihre Anpassungen kurz diskutiert.

Blätter Siedlungsqualität und Entwicklungspotential

Blatt 1: Ortsteil Messen

Legende:

- Grünraum / prägender Garten statt Freiraum / prägender Garten (so wird präzisiert, dass es hier darum geht, den durchgrünten Charakter zu erhalten)

Plan:

- Freiraum auf GB Nrn. 240, 241, 244 und 738 streichen
- Freiraum beim Kindergarten streichen und als Entwicklungspotenzial für Kindergarten ergänzen (Erweiterung OeBA durch Verlagerung von GB Nr. 198)"
- Prägender Freiraum auf GB Nr. 400 streichen, auf GB Nrn. 222 und 223 im nördlichen Teil redimensionieren (gemäss Plan Stauffer)
- Kleinteilige Freiräume auf GB Nrn. 175, 440 und 166 streichen

Blatt 2: Ortsteil Chrümmliweg / Eichholz

- Keine Anpassungen

Blatt 3: Ortsteil Balm

Legende:

- Grünraum / prägender Garten statt Freiraum / prägender Garten

Plan:

- Gebäude Hauptstrasse 67 und Restaurant Löwen als Umnutzungspotential bezeichnen

Blatt 4: Ortsteil Oberramsern

Legende:

- Grünraum / prägender Garten statt Freiraum / prägender Garten

Plan:

- Freiraum auf GB Nr. im Bereich zwischen Speicher und Strasse streichen
- Gebäude im hinteren Teil auf GB Nr. 26 als Umnutzungspotential bezeichnen

Blatt 5: Ortsteil Brunnenthal

Legende:

- Freiraum / prägender Garten streichen

Plan:

- nur prägender Freiraum beibehalten und Freiraum prägender Garten streichen
- südöstlicher Teil GB Nr. 46 als Entwicklungs- / Auszonungspotential bezeichnen
- Neue Sichtbeziehung zum Schulhaus aufnehmen

Blätter Handlungsfelder

In Ortskernen hat der Erhalt der vorhandenen Qualitäten einen wesentlich grösseren Stellenwert als in den Wohngebieten.

Die formulierten Handlungsfelder beziehen sich auf den definierten Perimeter für die Dorfkerne.

Blatt 6: Neubauten

- Keine Anpassungen

Blatt 7: Umbauten

- Keine Anpassungen

Blatt 8: Aussenraum

- Keine Anpassungen

Blatt 9: Solaranlagen

- Keine Anpassungen

Blatt Neues Alterszentrum

- Neuer Titel: "Nutzung Zone für öffentliche Bauten und Anlagen GB Nr. 198 Messen (Eigentümerin Kirchgemeinde)
- Zielsetzungen:
 1. Priorität: Reserve für Schulraumbedürfnisse, namentlich Kindergarten und Mittagstisch
 2. Priorität: AlterswohnungenDie Gemeinde Messen prüft gemeinsam mit der Kirchgemeinde den Bau von attraktiven, gut in das Ortsbild integrierten Alterswohnungen verschiedener Grösse, welche es älteren Menschen ermöglichen, auch im dritten Lebensabschnitt in ihrer Gemeinde zu wohnen. Zudem soll mit dem Angebot ein Umzug vom einem allein oder zu zweit bewohnten Einfamilienhaus in eine altersgerechte Wohnung mit anregendem sozialen Umfeld und bedürfnisgerechten Dienstleistungsangeboten erleichtert werden. Eine Kombination mit Schulnutzungen ist nicht ausgeschlossen.
- Bilder ortsbauliche Einordnung streichen

- Titel «Nutzungen» durch «denkbare Nutzungen» ersetzen
- Nutzungen durch Erweiterung Kindergarten und Schulnutzungen ergänzen

Diskussion

Andreas Schluop hält fest, dass er nicht erfreut sei über die Tatsache, dass Balm als einziger Dorfteil über kein Bauland im Ortskern verfüge. Es sei in seinen Augen nicht korrekt, wenn nicht auf alle einzelnen Dorfteile eingegangen werde.

Es gibt dennoch keine Ergänzungs- oder Anpassungswünsche und auch keine weiteren Wortbegehren.

Susanne Asperger wird die Teilleitbilder an der Gemeindeversammlung vorstellen und auf Fragen eingehen. Änderungen an den Teilleitbildern können keine mehr angebracht werden. Die Anwesenden können lediglich die Genehmigung der Teilleitbilder beschliessen oder ablehnen.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat genehmigt die Teilleitbilder „Siedlungsentwicklung nach Innen“ und „Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen“ zhd. der Gemeindeversammlung vom 27.10.2020.

Terminprogramm

Wichtig werden die im 1. Quartal 2021 stattfindenden Orientierungen der

- Besitzer der unbebauten Grundstücke und
- Landwirtschaftsbetriebe im Siedlungsgebiet

sein. Danach wird in Zusammenarbeit mit dem Amt f. Raumplanung die Landwirtschaftliche Kernzone besprochen. Ende 2021 gelangt die Planung zur Vorprüfung an das Amt f. Raumplanung.

AG „Räumliches Leitbild“

Hans Lenz wird aus gesundheitlichen Gründen die AG „Räumliches Leitbild“ verlassen. Es stellt sich die Frage, ob Bauverwalter und bereits jetzt voll berechtigtes Mitglieder Roland Iseli als Vertreter der Gemeinde Messen auftreten soll.

Die Gemeinderäte werden dennoch beauftragt, mögliche aus dem Ortsteil Messen stammende und interessierte Personen anzugehen.

122 2.111.2 Sozialregion BBL Kenntnisnahme Budget 2021

Sandra Nussbaumer: Der Nettoaufwand der Betriebskosten für die Sozialregion BBL wird im 2021 voraussichtlich CHF 950'070.—betragen. 50% davon werden nach Dossiers und 50% werden nach der Einwohnerzahl weiterverrechnet. Für die Gemeinde Messen sind das auf die Einwohner bezogen CHF 35'738.40 und auf die Dossiers bezogen CHF 16'380.50; insgesamt Total CHF 52'118.90. An den Lastenausgleich des Kantons zahlt die Gemeinde Messen rund CHF 100'000.

Wie bereits im vergangenen Jahr werden die stetig steigenden IT Kosten bemängelt. Seit 2019 haben sich die Kosten verdreifacht. Durch die Roadmap des Kantons sind die Gemeinden jedoch an diese eine gewisse Softwarelösung gebunden. Eigentlich hat der VSEG den Auftrag gefasst, ein Treffen der Sozialregionen zu initialisieren, damit dieses leidige Thema besprochen werden kann. Leider kam bislang kein

Treffen zustande. Die Gemeinden sind verärgert und man hofft nach wie vor auf eine gemeinsame Lösung. Dieser Unmut wird nun als Kommentar zum Budget 2021 zhd. des Gemeinderates Biberist (Leitgemeinde) formuliert.

Neu ist das Budget des Bereichs „Asyl“ separat aufgeführt. Diese Kosten werden im Verhältnis der Einwohnerzahl auf die Gemeinden aufgeteilt. Der Anteil Messen liegt bei knapp CHF 20'000 und ist somit im Schnitt der vergangenen Jahre. Für das noch bessere Verständnis wird gewünscht, dass künftig zusätzlich eine Unterteilung zwischen Asylwesen und Flüchtlingswesen vorgenommen wird. Insgesamt steigen die Kosten im Bereich Asyl nur noch geringfügig, da es bedeutend weniger Asylsuchende gibt.

Informationen neue Organisation Asyl 1. Semester 2020

Die neue Organisation ist seit 01.01.2020 tätig und man darf sagen, dass der Start geglückt ist. Wie bereits erwähnt liegt der Anteil Messen bei knapp CHF 20'000, was dem bisherigen Schnitt entspricht. Insgesamt kostet die Asylregion ca. CHF 19'000 mehr als Pauschalen eingehen.

Fakt ist zudem, dass es keine Asylbewerber gibt, die auf die leerstehenden Asylwohnungen verteilen werden könnten. Möglicherweise müssen Wohnungen gekündet werden. Man wartet nun den 2. Semesterbericht ab – allenfalls können auch im personellen Bereich Einsparungen getätigt werden. Beispielsweise könnte man den ausscheidenden Michael Kramer, Asylkoordinator, nur noch mit 50% und nicht wie bislang durch 60 Stellenprozente ersetzen.

Information Beitritt zum Verein Sozialkonferenz

De facto gibt es bereits mehrere Jahre eine lose Organisation der Sozialdienstleitenden, die sich regelmässig treffen und austauschen. Nun will sich dieses lose Gebilde in einem Verein organisieren. Dieser Verein kostet rund CHF 58'500 jährlich, was rund CHF 4'500 pro Sozialregion ausmacht. Der Verein wird sich im operativen, nicht aber im politischen Bereich betätigen.

Die Sozialkommission der Sozialregion BBL hat zugestimmt, dass die Sozialregion BBL dem Verein beiträgt. Dem Gemeinderat Biberist wird zudem unterbreitet, dass die Sozialregion BBL durch das Präsidium der Sozialkommission und nicht wie geplant durch das Gemeindepräsidium Biberist vertreten werden soll. Diesen Entscheid gilt es nun abzuwarten. An der Gründungsversammlung werden jedoch Sandra Nussbaumer, Präsidentin Sozialkommission BBL, und auch Stefan Hug, Gemeindepräsident Biberist, teilnehmen.

**123 4.312 Wärmeverbund Ortskern Messen
Anschluss an Wärmeverbund Jakob Spielmann;
Grundsatzdiskussion**

Bernhard Jöhr: Der Gemeinderat wird am heutigen Abend über den Anschluss an den Wärmeverbund von Jakob Spielmann diskutieren und hoffentlich eine Stossrichtung definieren können, ob man die Gemeindeverwaltung und das Schulhaus Rätzlirain an den Wärmeverbund anschliessen soll.

Hanspeter Moser, Präsident Baukommission, hat zuhanden des Gemeinderates einen Kostenvergleich möglicher Wärmeerzeuger zusammengestellt. Tatsächlich ist die Variante Wärmeverbund in der Anschaffung kostenlos, im Bereich der Anschlussgebühren aber die teuerste Heizung. Installationstechnisch kann die Variante Wärmeverbund mit den anderen Heizanlagen mithalten, bei den Energiekosten ist diese Variante jedoch wiederum am teuersten. Insgesamt verursacht die Variante Wärmeverbund die meisten Kosten. Eine Ölheizung wäre beispielsweise günstiger in der Anschaffung und auch günstiger im Unterhalt, aber von einer Ölheizung will der Gemeinderat unbedingt absehen. Eine Pelletheizung braucht viel Platz für die Lagerung der Pellets und eine Luft-Wasser-Wärmepumpe kommt sehr wahrscheinlich aus denkmalpflegerischen Gründen nicht in Frage (Aggregat ausserhalb der Gebäudehülle).

Der Gemeinderat ist, obwohl der Anschluss an den Wärmeverbund die teuerste Lösung ist mit den Steuergeldern verantwortungsvoll umgegangen werden muss, trotzdem der Meinung, in Richtung Wärmeverbund zu stossen. Dennoch gilt es, diverse Fragen zu klären:

- Aus dem Vorvertrag ist nicht ersichtlich, ob ein Sommerbetrieb (wichtig für die Warmwassererzeugung) geplant ist. Ohne Sommerbetrieb ist ein Anschluss nicht wahrscheinlich.
- Besteht die Möglichkeit einer Senkung des Energiepreises beispielsweise durch höhere Anschlussgebühren?
- Wird Jakob Spielmann auf die Forderung der Gemeinde, dass durchschnittlich (auf beispielsweise 3 oder 5 Jahre gerechnet) 30% des Holzes aus dem Forstbetrieb Bucheggberg bezogen werden, eingehen?

Adrian Grossenbacher, Andreas Schluep und Hanspeter Moser werden ein Treffen mit Jakob Spielmann und allenfalls Pascal Peter, Gunep GmbH, arrangieren um die offenen Fragen zu klären. An der nächsten Gemeinderatssitzung soll definitiv einem Anschluss und auch den Vorverträgen zugestimmt werden können.

**124 1.1231.75 Regionalfirewehr Limpachtal
Beschlussfassung Weisung Jugendfeuerwehr**

Bernhard Jöhr: Die Jugendfeuerwehr ist ein Gemeinschaftsprojekt der Feuerwehren im Bucheggberg und benötigt rechtliche Grundlagen. Damit das entsprechende Schriftstück nicht von sämtlichen Gemeindeversammlungen genehmigt werden muss hat man entschieden, statt eines Reglements lediglich eine „Weisung“ zu verfassen. Die Genehmigung dieser Weisung liegt in der Verantwortung des jeweiligen Gemeinderats.

Die Weisung stützt sich auf die Feuerwehrreglemente der angeschlossenen Gemeinden.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat Messen genehmigt die „Weisung Jugendfeuerwehr Bucheggberg“.

**125 4.511 Gemeindestrassen
Zurückschneiden von Hecken und Bäume entlang der
Gemeindestrassen; Beschlussfassung Vorgehen**

Adrian Grossenbacher: Übersichtliche Strassenbereiche sind die Grundvoraussetzung für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Deshalb müssen Hecken und Bäume entlang den Gemeindestrassen regelmässig zurückgeschnitten werden. Trotz der Aufforderung im Info vom Januar 2020 haben diverse Hauseigentümer dieser Aufforderung nicht Folge geleistet. Die Umweltkommission hat sämtliche Gefahrenherde auf dem Gemeindegebiet fotografiert und wird den Hauseigentümern nun ein entsprechendes Schreiben inkl. Fotos zustellen. Wenn der Rückschnitt nicht erledigt ist bis Ende Jahr, wird die Umweltkommission eine beschwerdefähige Verfügung erlassen.

Diskussion

Folgende Ergänzung soll in den Brief einfließen:

„Nach Ablauf der Frist wird die Umweltkommission die vorgenannte Aufforderung unter Androhung der kostenpflichtigen Ersatzvornahme verfügen.“

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat stimmt dem geplanten Vorgehen der Umweltkommission und folgender Ergänzung des Schreibens: *„Nach Ablauf der Frist wird die Umweltkommission die vorgenannte Aufforderung unter Androhung der kostenpflichtigen Ersatzvornahme verfügen.“* zu.

**126 1.1302 Kirchenglocken, Glocken, Geläute
Beschlussfassung Beschwerde Glockengeläut**

Bernhard Jöhr: Bei der Kirchgemeinde Messen sind Beschwerden bezüglich des Glockengeläuts eingegangen. Die Anwohner fühlen sich in ihrer Ruhe gestört und möchten das Läuten in der Nacht abstellen lassen. Dies verursacht aber scheinbar hohe Kosten, da das mechanische Uhrwerk angepasst werden müsste.

Die Kirchgemeinde ist für das kirchliche Glockengeläut (Hochzeit, Abdankungen, Gottesdienste...) zuständig, die Einwohnergemeinden für das bürgerliche Geläut (Stundenschlag etc.). Die Gemeinde Messen soll also entscheiden, wann die Kirchenglocke läuten darf und wann nicht.

Diskussion

Der Gemeinderat strebt eine breiter abgestützte Meinungsbildung an und will in einem nächsten Gemeindeinfo eine Meinungsumfrage lancieren. Vorgängig muss die Kirchgemeinde jedoch die technische Machbarkeit inkl. Kostenfolge abklären lassen. Sollten die Kosten unverhältnismässig hoch sein, wird man auf eine Umfrage verzichten und die Glocken läuten lassen.

Die Präsidentin der Kirchgemeinde wird entsprechend informiert.

**127 1.1131 Bürgergemeinde
Neuanschaffung Festbänke; Beitragsgesuch**

Adrian Schluop: Diverse Festbankgarnituren der Bürgergemeinde Messen sind defekt und müssen ersetzt werden. Dieser Ersatz generiert rund CHF 8'000 Kosten. Die Gemeinde Messen sowie die Bürgergemeinden Balm und Brunnenthal werden um Kostenbeiträge von 15% der Anschaffungskosten (ca. CHF 1'200) ersucht.

Zur Information: Die Bürgergemeinde Balm beteiligt sich nicht am Kauf der Festbänke.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat stimmt dem Beitragsgesuch der Bürgergemeinde für die Neuanschaffung der Festbänke in der Höhe von 15% der Anschaffungskosten (CHF 8'000) zu.

**128 1.1871.1 800 Jahr-Feier Messen
Beschlussfassung OK, Budget 2021, Entschädigung OK-
Mitglieder**

Bernhard Jöhr beantragt dem Gemeinderat, folgende Mitglieder in das OK der 800-Jahr-Feier zu wählen:

- Bernhard Jöhr, Präsident
- Beat Stähli
- Sandra Nussbaumer
- Patrik Lüthi
- Ernst Schluop
- Markus Schneider
- Adrian Schär
- Adrian Schluop
- Yvonne Hofer

Weiter soll ein Betrag von CHF 5'000 ins Budget 2021 aufgenommen und die OK-Mitglieder gemäss DGO (Sitzungsgeld) entschädigt werden.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst folgende OK-Mitglieder:

- Bernhard Jöhr, Präsident
- Beat Stähli
- Sandra Nussbaumer
- Patrik Lüthi
- Ernst Schluop
- Markus Schneider
- Adrian Schär,
- Adrian Schluop
- Yvonne Hofer

und genehmigt den Betrag von CHF 5'000 zuhanden Budget 2021 sowie die Entschädigung der OK-Mitglieder gemäss DGO (Sitzungsgeld).

129 1.462 Mitteilungen Gemeindepräsidium

Gemeindeversammlung 27.10.2020

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass im Hinblick auf die Pandemie-Entwicklung eine Maskenpflicht unumgänglich ist. Weiter wird trotz des guten Rechnungsergebnisses auf die Abgabe des Getränkebons verzichtet.

Sprayereien beim Schulhaus Bühl

Eine Anzeige gegen Unbekannt wurde erstattet und die Kantonspolizei wird den Patrouillendienst wieder aufnehmen. Die Schmierereien sind bereits wieder entfernt worden.

130 1.461 Informationen

Sandra Nussbaumer

- Käseriekeller
Sobald der Käseriekeller geräumt ist, wird dieser gekündet. Das Material für den Messen-Markt wird künftig im Werkhof untergebracht.
- Ausfahrt Postweg / Hauptstrasse, Messen
Obwohl eine „Kein-Vortritt“-Tafel vorhanden ist, fehlt die Bodenmarkierung bzw. die „Krokodilzähne“. Die Bauverwaltung wird mit dem Anbringen der Markierung beauftragt.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

Bernhard Jöhr

Michèle Graf-Bürki